



Geschäftsführer und Inhaber Christoph Lendi (rechts) mit Marketingleiter Patrik Buchser (links)

Düsentrieb der Kanal- und Industriereinigung

Egal welche Art von Schmutzablagerung welcher Beschaffenheit auch immer – mit einem Werkzeug der Enz Technik AG wird jedes Rohr oder jeder Kanal und jede Fläche gründlich gereinigt. Dies ist zudem sehr umweltschonend, da enz® Werkzeuge ausschliesslich von Wasserkraft angetrieben werden.



Quelle: Enz Technik AG

Das Swissmechanic-Neumitglied Enz Technik AG hat seinen Sitz in Giswil. Das Unternehmen wurde 1985 gegründet und ist führend in der Entwicklung und Herstellung von wasserangetriebenen Reinigungswerkzeugen bis 3000 bar. Diese hydrodynamischen und hydromechanischen Reinigungsgeräte bieten für jede Anwendung eine Lösung. Die Enz Technik AG deckt das Segment der Rohr- und Kanalreinigung und Flächenreinigung mit Düsen bis 350 bar ab, das Segment der

Industriereinigung mit Düsen bis 3'000 bar. Ergänzt wird das Sortiment durch Kettenschleudern, Fräser und Spezialwerkzeuge. Produkte der Enz Technik AG kommen in unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz, beispielsweise in der Kanal- und Rohrreinigung, Betonsanierung, Erdöl- und Petrochemie, Chemie und Zuckerindustrie.

INTERNATIONAL

Die Enz Technik AG ist ein weltweit agierendes Unternehmen und verfügt nebst den Tochtergesellschaften in den USA und England über ein sehr breites Händlernetz von 200 Partnern, die in 50

Ländern verteilt sind. Kunden werden in regelmässigen Abständen von der enz® Academy geschult, um einen optimalen Know-how-Transfer sicherzustellen.

SWISSNESS

Die Produkte werden zu 100 Prozent in der Schweiz entwickelt und zu 95 Prozent in der Schweiz produziert. Es werden ausschliesslich die hochwertigsten Materialien verwendet. Das Unternehmen ist ISO-zertifiziert und arbeitet nach den höchsten Qualitätsstandards. Dank der hauseigenen Fertigung profitieren Kunden von sehr kurzen Lieferzeiten.

ARBEITEN BEI DER ENZ TECHNIK AG

Wie kann man im internationalen Markt erfolgreich sein und dabei 95 Prozent der Produktion in der Schweiz halten? Eine sehr hohe Automation ist die Zauberformel. Dies erreicht das Unternehmen mit einem topmodernen Maschinenpark, hochqualifizierten Mitarbeitern und effizienten Produktionsabläufen. Die Polymechaniker bei der Enz Technik AG kommen in den Genuss, die modernsten Maschinen zu bedienen und zu programmieren. Durch das kleine Team ist der Arbeitstag der Polymechaniker sehr abwechslungsreich, die Entscheidungswege sind sehr kurz. Jeder Polymechaniker muss jede Maschine bedienen können und ist in den Planungs- und Entscheidungsprozessen involviert. Vom Prototypen-

bau bis zur Serienproduktion wird alles am Standort Giswil gefertigt. Um weiterhin kompetitiv auf dem Weltmarkt zu agieren, ist es für die Enz Technik AG essenziell, die Mitarbeiter zu fördern und weiterzuentwickeln.

INNOVATION

Innovation steht für die Enz Technik AG an erster Stelle. Die eigenen Produkte werden laufend überprüft und weiterentwickelt. Dabei sollen Produkte entstehen, die für den Kunden oder Nutzer einen maximalen Mehrwert generieren. Dafür steht das Unternehmen im ständigen Dialog mit den Partnern, um die Feedbacks vom Markt direkt in die Entwicklungsprozesse einfließen zu lassen. Für kontinuierliche Weiterentwicklungen

und Innovationen werden rund zehn Prozent des Gesamtumsatzes eingesetzt.

MEHR PLATZ

Weil die Mitarbeiterzahl in den letzten Jahren verdoppelt werden konnte und der Platz an der Schwerzbachstrasse nun definitiv zu knapp wird, hat sich die Enz Technik AG entschieden, weiter in den Standort Obwalden zu investieren: Im Industriegebiet Gorgen beim Bahnhof Giswil sollen auf 6500 Quadratmetern Land möglichst bald zusätzliche Entwicklungs- und Produktionsräume sowie Büros entstehen.

<https://www.enz.com> ■



Nachgefragt

Christoph Lendi, was ist das Erfolgsgeheimnis der Enz Technik AG?

Christoph Lendi: Die Enz Technik AG setzt den Kunden und die Mitarbeiter über alles. Dies gilt sowohl für den externen wie auch für den internen Kunden. Heute vertreiben wir unsere Produkte in 50 Länder. Wenn wir nicht so gute Fachkräfte hätten, könnten wir schon lange nicht mehr in der Schweiz produzieren. Die Produktinnovation ist wie der Sauerstoff im Blut. Enz investiert über 10 Prozent des Umsatzes in die Entwicklung von neuen Produkten. Wichtig ist, dass man schlank und rank bleibt. Die Enz Technik AG besitzt nicht nur einen hohen Automatisierungsgrad in der Fertigung und Montage, sondern auch eine hohe Fertigungstiefe.

Wie kamen Sie erfolgreich durch die Corona-Krise?

Am wichtigsten waren die tollen und sehr flexiblen Mitarbeiter. Ausserdem hat uns geholfen, dass immer gereinigt werden muss und dass Reinigen mit Wasser sehr nachhaltig ist. Zudem sind wir weltweit präsent. Als Anfang 2020 in China nichts mehr ging, haben wir gut in den USA verkauft. Als es in den USA schlecht lief, war das Leben in Asien bereits wieder normal. Unsere hohe Fertigungstiefe und das grosse Lager haben uns geholfen, immer flexibel und verfügbar zu sein.

Weshalb sind Sie Swissmechanic-Mitglied geworden?

Swissmechanic besitzt einen sehr guten Ruf und ist sehr KMU-nah. Zudem ist der Verband dezentral organisiert und dadurch sehr nahe bei

den Unternehmen. Auch ist gerade die Sektion Luzern sehr hilfsbereit, flexibel und bietet tolle Kurse an.

Was versprechen Sie sich von Ihrer Mitgliedschaft?

Wir versprechen uns von Swissmechanic, dass sich der Verband für die KMU einsetzt und die Mitarbeiter seiner Mitglieder sehr praxisnah und unter Einbezug der neuesten Erkenntnisse aus der Technik ausbildet. Zudem ist es uns wichtig, dass das duale Bildungssystem weiter unterstützt wird. Weniger Diplome sind mehr. Dafür müssen die Weiterbildungen verstanden werden und praxisnah bleiben. Der Beruf des Polymechanikers muss neu und mit mehr Sex-Appeal positioniert werden. Es muss klar verständlich sein, dass der «neue Polymech» ein «Mech» ist.